

Nr. 24 ist und 2. Ausgabe nicht gedruckt worden

Meobraer Anzeiger



Nr. 23.

Sonntag, den 20. März 1920.

33. Jahrgang.

Ueber die Lage

läßt sich unter preßgesetzlicher Verantwortung heute so gut wie nichts berichten, denn wir sind ohne jedwede zuverlässige Nachricht von außen. Was aber in Form von Gerüchten zu uns dringt, das langte allerdings aus, viele, viele Zeitungsseiten auszufüllen, jedoch wer soll die Verantwortung über alle die Räubergeschichten — denn um solche handelt es sich in der Hauptsache — übernehmen. Und dann ist es schließlich auch besser, solche Nachrichten bleiben ungedruckt, denn sie beschämen unser Vaterland, sie beflecken den deutschen Namen.

Zu Kofflebenhät der allgemeine Streik, der am Mittwoch Mittag einsetzte, noch an. Am Mittwoch-Abend fand eine öffentliche Versammlung im Saale der „Weintraube“ statt, in welcher alle noch arbeitenden Betriebe zum Anschluß an den allgemeinen Ausstand aufgefordert wurden. Am Schluß wurde eine Resolution ohne Widerspruch angenommen, in welcher die strengste Bestrafung der Berliner Staatsstreikler gefordert wird. Es war denn auch gestern der Ausstand allgemein; auch kleine Betriebe, die doch eigentlich für die Kampflage garnicht inbetracht kommen, feierten, und heute haben sich auch noch die landwirtschaftlichen Arbeiter dem Ausstand angeschlossen.

Die Nachrichten aus einzelnen Orten der Umgegend lauten recht beunruhigend. In Artern ist die Gewalt vollständig in die Hand der Arbeitermassen übergegangen, die Bewaffnung der Arbeiter ist vollkommen durchgeführt, zu Gessen ist es jedoch noch nicht gekommen.

In Heldringen soll eine regelrechte Schlacht zwischen Spartakisten, die mit Autos und Maschinengewehren von Artern zwecks Plünderungen kamen, gekommen sein. Viele Tote und Verwundete hat es auf beiden Seiten gegeben. Schließlich haben die Spartakisten noch 5 Heldringer Einwohner in ihren Autos als Geiseln mitgenommen. Die 5 Geiseln sind in Artern in Autos aus Gissen umgeladen und nach Gissen verschl. ppt worden.

Die Eisenbahn und Post hat heute den Betrieb wieder voll aufgenommen.

Noske zurückgetreten.

Meldung von W. L. V.

Berlin, 19. März 1920. Reichswehrminister Noske ist zurückgetreten.

* **Ehrentafel der 71er.** Die Ehrentafel der Gefallenen des aktiven Infanterieregiments 71 ist jetzt in größerer Auflage erschienen. Es sind bisher mehrere hundert Stück kostenlos an die Angehörigen der Gefallenen verandt worden. Die nächsten Anverwandten der beim aktiven Infanterieregiment 71 Gefallenen, also Frauen, Eltern oder sonstige nächste Verwandte, erhalten das Werk kostenlos zugesandt. Anträge auf Zustellung sind an den Schriftführer des Bundes der Offiziere des 3. Thüringischen Infanterieregiments 71, Leutnant Wegel, Erfurt, Sträßburger Straße 75, oder an den Verein ehemaliger 71er, Erfurt, Predigerstraße, zu richten. Für ehemalige Kriegsteilnehmer oder sonstige Interessenten ist das Werk zum Preise von 5 Mark durch die Buchhandlungen zu beziehen.

* **Fortschritte in der drahtlosen Telephonie.** New York, 8. März Der Generaldirektor der Marconi-Gesellschaft äußerte sich gegenüber einem Mitarbeiter der „Evening News“ daß man in kurzer Zeit ohne Schwierigkeit von London nach New York drahtlos werde telephonieren können, er erwartet den Beginn des Betriebes bereits im Herbst des Jahres. Er hoffe, daß die Verbindung mit Australien, Indien und Ägypten ebenfalls bald in Gang komme.

Mannheim. Die ungeheure Verteuerung aller Lebensmittelpreise bringt es mit sich, daß viele kranke Personen auf den Besuch der Badeorte verzichten müssen, und das ist nicht an wenigsten angenehm für alle diejenigen, die an Entzündung der Atmungsorgane und der Luftwege, also an Schnupfen, Nachen- und Bronchialkatarrh, Asthma und dergl. leiden. Aber diese Personen mögen sich damit trösten, daß es jetzt ein Mittel gibt, das unendlich viel billiger ist als eine Badekur und die Heilung jener Leiden mit Sicherheit bewirkt. Dieses Mittel ist der von der Firma Bronch-Inhalatoren G. m. b. H. in Frankfurt a. M. hergestellte Bronch-Inhalator, ein sinnreicher Apparat, dessen Wirkung

darauf beruht, daß er eine heilwirkende Flüssigkeit in einen äußerst feinen Nebel verwandelt, der in die tiefsten Luftwege eindringt und dort die Ursachen der Krankheit und ihre Folgen beseitigt. Der Bronch-Inhalator wird in zwei Ausführungen hergestellt, einer größeren für den Hausbedarf und einer kleineren für die Reise, und der letztere ist so konstruiert, daß er mit der richtigen Flüssigkeit gegen Schnupfen, Katarrh oder Asthma versehen, jederzeit unauffällig gebraucht werden kann. Die hohe Bedeutung des Bronch-Inhalators aber liegt nicht allein in seiner unerreicht desinfizierenden, schleimlösenden und heilenden, sondern auch in seiner eminent vorbeugenden Wirkung, und er kann daher nicht nur allen an Schnupfen, Katarrhen und Asthma Leidenden, sondern auch allen solchen Personen aufs wärmste empfohlen werden, die zu Erkrankungen der Atmungsorgane neigen. Ueberaus wichtig und geradezu unerseßlich ist endlich der Bronch-Inhalator bei Grippe-, Keuchhusten- und Influenza-Epidemien sowie bei kleinen Kindern, denen das Gurgeln mit desinfizierenden Flüssigkeiten zuwider ist.

Bisz Flechtensalbe
mit Erfolg angewandt bei
Bariflechten
sowie Flechten und Hautauschlägen
aller Art
Dose Mk. 4.50. [5]
Fabrikant und Versand:
Apotheker Draesfel, Erfurt 406.
Zu haben in allen Apotheken.

Unreines Blut.
Zur Blutreinigung und Ausscheidung
aller Schärfe aus den Säften gibt
es nichts Besseres als
Katharsfeldisches Pulver
Schachtel Mk. 4. — [6]
Fabrikant und Versand:
Apotheker Draesfel, Erfurt 406.
Zu haben in allen Apotheken.

Leipziger Neueste Nachrichten und Handelszeitung.

Großzügig redigierte Tages-Zeitung mit überaus reichhaltigem Inhalt und anspruchsvoller Handelszeitung. Besonders in Industrie und Handelskreisen und im kaufkräftigen Mittelstand verbreitet.

Sehr beachtete Leitartikel.

Erschöpfender politischer Inhalt.
Ausführliche Berichte über Kunst und Wissenschaft.
Sport. — Bäder- und Reisezeitung.

Weitaus verbreitetste Tageszeitung Sachsens und ganz Mitteldeutschlands.

Eines der meistbenutzten und wirksamsten deutschen Anknüpfungsmittel.

Bezugspreis durch die Post vierteljährlich Mk. 12 —
ausschließlich Postzustellungsgebühr.
Probenummern auf Verlangen kostenlos durch die
Hauptgeschäftsstelle der

Leipziger Neuesten Nachrichten, Leipzig, Peterssteinweg 19.

Brotmarken-Ausgabe

Montag, den 22. März, im Preussischen Hof in alphabetischer Reihenfolge von 8^{1/2} — 10 Uhr vormittags, gegen Vorlegung der Brotkarte.
Nebra, den 19. März 1920
Der Magistrat. Müller.

Schützenhaus.

Sonntag, den 21. März,
von nachm. 3 Uhr an:



Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Schlichting. Wächter.
Kinder haben keinen Zutritt, auch
nicht in Begleitung Erwachsener.

Bei Kopfschmerzen
wirkt prompt Dr. Butleb's Kopf-
schmerzstillor.

Bei: W. Gutsmuths, Adler-Drog.
in Nebra.

Installationen elektrischer Licht- und Kraftanlagen

im Netzbereich der Landkraft-
werke Kulkwitz

Lieferung und Reparatur
von Motoren usw.

A. Bosek, Wiene.

Bei Rheumatismus,
Gicht, Gliederreißen, Verstauchungen,
Steifheit der Gelenke, Gliederlähmung,
gebrauche man

Bilz Rosenstengelspiritus
seit altersher bewährt angewandt.
Flasche 6.— Mk. 19
Fabrikant und Versand:
Apotheker Draesfel, Erfurt 406.
Zu haben in allen Apotheken.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Subika.
Prüfung der Konfirmanden.
Kollekte für das Syrische Waisen-
haus in Jerusalem.
Getauft: Am 14. März Werner
Walter Klausner, Erika Anneliese Achlau.
Getraut: Am 14. März Friedrich
Ernst Freitische, Wäcker hier, und Marie
Luise Grube hier.
Beerdigt: Am 12. März Friedrich
Wilhelm Brettnuß, Stadtgutsbesitzer, 75
Jahre vier Monate 28 Tage alt.

Nur 1 Tag! Garhof Preussischer Hof Nebra.

Nur 1 Tag!

Sonntag, den 21. März 1920, nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung

in ermäßigten Preisen. Abends punkt 8 Uhr:

Das Haupt- und Gule-Vorstellung.

Gastspiel von Williams weltberühmter

Liliputaner

Variete- und Theater-Gesellschaft
vom Lieblich-Theater in Breslau.

16 Personen. Die kleinste lebenden Damen und Herren der
Welt. Zierlich und normal gebaute Weisen wie die Nippfiguren,
im Alter von 19 bis 29 Jahren, von 50 bis 120 cm groß.

Jeder einzelne ein erkrankter Künstler:

Eine Genialität für sich selbst ist:

Der kleinste Mann, der je gelebt!

Professor Hardt, kleinster Zauberkünstler der Welt. Nur 50 cm groß!
In seinen einzig dastehenden Experimenten. Herr Hardt ist nicht größer
als eine Puppe und bildet überall das Tagesgespräch

Gebr. Börs, die kleinste Gesangsduettisten.

Herr Steinbecker, der kleinste Bauernbarbieller, als Münchner Seppel.

Williams Liliputaner - Akrobatentruppe.

7 Personen in ihrem unerledigten Leistungen.

Das Wegschaffste, was man je gesehen.

Im Theater-Bureau. Revue in 5 Akten.

Komisches Clown-Entrée der kleinste Spakmacher Perino und August

Das reizende kleine Rheingoldbrüder mit eigenen Vorträgen.

Steiniger, kunter Berggummi.

Williams und Pa tier.

Hand auf Hand, Kopf auf Kopf,

und Gleichgewichtskünstler.

Die 7 lustigen Zwerges in ihrer Militäreigen:

Der ungediente Landsturm. Irkonisch! Irkonisch!

Gastspiel der kleinste und schön Fräulein in „Mignon“ und

in ihren neuesten Schlangen aus dem Operetten: „Die Kaiserin“ und

Fräulein Mignon ist die kleinste kleine Dame auf der Bühne, die je gesehen

wurde. Heutzutage gebaut nur 80 cm groß.

Preise der Plätze im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Sachse:

Sprengung 3.50 Mk., 1. Platz 2.50 Mk., 2. Platz (Sitzplatz) 1.50 Mk.

An der Kasse Anschlag.

Preise für die Kindervorstellung nur an er Theaterkasse:

Sprengung 1.25 Mk., 1. Platz 80 Pia., 2. Platz 50 Pia.

Erwachsene zahlen des Doppelt.

Betr. Petroleum.

Es kommt jetzt wieder Petrolum zur Verteilung und zwar er-
halten Haushaltungen mit elektr. Licht 1/2 Eiter, Haushaltungen
ohne elektr. Licht 1 Eiter.

Warten hierzu können im Magistrotbüro abgeholt werden

Nebra, den 19. März 1920
Der Magistrat. Müller

Betr. Schuhwaren.

Es wird uns ein kleiner Rollen Schuhwaren zugereicht und zwar:
insgesamt letzte Militär-Gaße, in handgefärbte Infanterie-Schuh-
schuhe, Militärstiefel und Kriegsstiefel.

Die Ware ist nur für berufsständige, minderbemittelte Bevölkerung

bestimmt.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß es sich nicht um die Anmel-

dungen vom November 1919 handelt, sondern um eine Sonderverteilung.

Nebra, den 19. März 1920.
Der Magistrat. Müller.

№ 24 ist und 2. Ausgabe nicht gedruckt worden

Mebraer Anzeiger



Nr. 23.

Sonnabend, den 20. März 1920.

33. Jahrgang.

Ueber die Lage

läßt sich unter preßgesetzlicher Verantwortung heute so gut wie nichts berichten, denn wir sind ohne jedwede zuverlässige Nachricht von außen. Was aber in Form von Gerüchten zu uns dringt, das langte allerdings aus, viele, viele Zeitungsseiten auszufüllen, jedoch wer soll die Verantwortung über alle die Räubergeschichten — denn um solche handelt es sich in der Hauptsache — übernehmen. Und dann ist es schließlich auch besser, solche Nachrichten bleiben ungedruckt, denn sie beschämen unser Vaterland, sie beflecken den deutschen Namen.

In Kossleben hält der allgemeine Streik, der am Mittwoch Mittag einsetzte, noch an. Am Mittwoch-Abend fand eine öffentliche Versammlung in der Saale der „Weintraube“ statt, in welcher alle noch arbeitenden Betriebe zum Anschluß an den allgemeinen Ausstand aufgefordert wurden. Am Schluß wurde eine Resolution ohne Widerspruch angenommen, in welcher die strengste Bestrafung der Berliner Staatsstreicher gefordert wird. Es war denn auch gestern der Ausstand allgemein; auch kleine Betriebe, die doch eigentlich für die Kampflage gar nicht in Betracht kommen, feierten, und heute haben sich auch noch die landwirtschaftlichen Arbeiter dem Ausstand angeschlossen.

Die Nachrichten aus einzelnen Orten der Umgegend lauten recht beunruhigend. In Artern ist die Gewalt vollständig in die Hand der Arbeitermassen übergegangen, die Bewaffnung der Arbeiter ist vollkommen durchgeführt, zu Gressen ist es jedoch noch nicht gekommen.

In Helbrungen soll eine regelrechte Schlacht zwischen Spartakisten, die mit Autos und Maschinengewehren von Artern zwecks Plünderungen kamen, gekommen sein. Viele Tote und Verwundete hat es auf beiden Seiten gegeben. Schließlich haben die Spartakisten noch 5 Helbrunger Einwohner in ihren Autos als Geiseln mitgenommen. Die 5 Geiseln sind in Artern in Autos aus Gisleben umgeladen und nach Gisleben verschleppt worden.

Die Eisenbahn und Post hat heute den Betrieb wieder voll aufgenommen.

Noske zurückgetreten.

Meldung von W. L. V.

Berlin, 19. März 1920. Reichswehrminister Noske ist zurückgetreten.

* Ehrentafel der 71er. Die Ehrentafel der Gefallenen des aktiven Infanterieregiments 71 ist jetzt in größerer Auflage erschienen. Es sind bisher mehrere hundert Stück kostenlos an die Angehörigen der Gefallenen verandt worden. Die nächsten Anverwandten der beim aktiven Infanterieregiment 71 Gefallenen, also Frauen, Eltern oder sonstige nächste Verwandte, erhalten das Werk kostenlos zugesandt. Anträge auf Zustellung sind an den Schriftführer des Bundes der Offiziere des 3. Thüringischen Infanterieregiments 71, Leutnant Wexel, Erfurt, Straßburger Straße 75, oder an den Verein ehemaliger 71er, Erfurt, Predigerstraße, zu richten. Für ehemalige Kriegsteilnehmer oder sonstige Interessenten ist das Werk zum Preise von 5 Mark durch die Buchhandlungen zu beziehen.

* Fortschritte in der drahtlosen Telephonie. New York, 8. März. Der Generaldirektor der Marconi-Gesellschaft äußerte sich gegenüber einem Mitarbeiter der „Evening News“, daß man in kurzer Zeit ohne Schwierigkeit von London nach New York drahtlos werde telephonieren können, er erwarte den Beginn des Betriebes bereits im Herbst des Jahres. Er hoffe, daß die Verbindung mit Australien, Indien und Aegypten ebenfalls bald in Gang komme.

Mannheim. Die ungeheure Verteuerung aller Lebensmittelverhältnisse bringt es mit sich, daß viele frange Personen auf den Besuch der Bäder verzichten müssen, und das ist nicht am wenigsten angenehm für alle diejenigen, die an Entzündung der Atmungsorgane und der Luftwege, also an Schnupfen, Nachen- und Bronchialkatarrh, Asthma und dergl. leiden. Aber diese Personen mögen sich damit trösten, daß es jetzt ein Mittel gibt, das unendlich viel billiger ist als eine Baderur und die Heilung jener Leiden mit Sicherheit bewirkt. Dieses Mittel ist der von der Firma Bronch-Inhalatoren G. m. b. H. in Frankfurt a. M. hergestellte Bronch-Inhalator, ein sinnreicher Apparat, dessen Wirkung

darauf beruht, daß er eine heilwirkende Flüssigkeit in einen äußerst feinen Nebel verwandelt, der in die tiefsten Luftwege eindringt und dort die Ursachen der Krankheit und ihre Folgen beseitigt. Der Bronch-Inhalator wird in zwei Ausführungen hergestellt, einer größeren für den Hausbedarf und einer kleineren für die Reise, und der Letztere ist so konstruiert, daß er mit der richtigen Flüssigkeit gegen Schnupfen, Katarrh oder Asthma versehen, jederzeit unauffällig gebraucht werden kann. Die hohe Bedeutung des Bronch-Inhalators aber liegt nicht allein in seiner unerreicht desinfizierenden, schleimlösenden und heilenden, sondern auch in seiner eminent vorbeugenden Wirkung, und er kann daher nicht nur allen an Schnupfen, Katarrhen und Asthma Leidenden, sondern auch allen solchen Personen auf's wärmste empfohlen werden, die überaus wichtig



ronch-Inhalator bei en sowie bei kleinen enden Flüssigkeiten
Hlagen
[5
406.
heken.
eidung
n gibt
er
[6
406.
heken.

